

Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH

01. März 2022

KR
Über Dezernent

Schriftlicher Antwortvorschlag zur kleinen Anfrage Nr. 01/22 der SPD-Fraktion betr. „Vias Rheingaulinie RB 10“

Anfrage:

„Der Kreisausschuss wird gebeten, darüber zu berichten, ob sich die Situation der Schülerbeförderung mit dem VIAS Zug im Rheingau verbessert wurde, insbesondere der Schülerverkehr zum und vom Schulstandort Geisenheim.“

Antwort:

Um die Thematik besser verstehen zu können, muss vorangestellt werden:

1

Nach §§ 6,7 HÖPNVG ist der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) zuständig für

- den schienengebundenen Personenverkehr z.B. RB 10, RE 9, RB 20
- die überregionalen Buslinien wie Buslinie 171 oder die X-Linien
- Tarife

RMV wird finanziert vor allem durch Bundesmittel, Landesmittel und die Gesellschafter wie dem Rheingau-Taunus-Kreis (RTK) sowie durch zu geschiedene Fahrgeldeinnahmen.

2

Eigentümer der Schienentrassen ist die Deutsche Bahn. Für die Bundesrepublik Deutschland hat der Güterverkehr auf der Rheingaulinie hohe Priorität, es ist eine sehr wichtige Nord-Süd-Verbindung für den Gütertransport.

Die Deutsche Bahn erhebt Trassenentgelte nach marktwirtschaftlichen Kriterien.

Schäden an den Trassen, wie z.B. Ausfall eines Stellwerkes oder Gleisbruch oder mangelhafte Brücken oder abgerutschte Hänge sind unvorhergesehen. Sie beeinträchtigen den gesamten Zugverkehr und natürlich auch die Leistungen von VIAS. Sie haben somit auch Auswirkungen auf Bahn-Verbindungen, die von Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

3

Die Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft (RTV) ist vom RTK, der zuständig § 5 HÖPNVG ist, beauftragt, die Busverkehre im Kreis zu organisieren. Die RTV wurde dazu mit staatlichen Befugnissen beliehen.

Das Defizit von RTV wird vom RTK ersetzt. Dazu gehören auch die Kosten für Schülerverkehre.

Es gibt mit der Stadt Wiesbaden den gemeinsamen Nahverkehrsplan 2015, verabschiedet vom Kreistag. Er regelt das Angebot an Busleistungen. Rechtsgrundlage ist das Personenbeförderungsgesetz

4

Nach § 160 Hess. Schulgesetz sind die Kreise für den Schülerverkehr zuständig. Dabei gilt, dass die Schülerin oder der Schüler zur nächst gelegenen, geeigneten staatlichen Schule gefahren werden müssen. Und es gilt die 2km/3km- Radien- Vorschrift. Sind die Schulwege länger dieser Radien, erhalten die Schülerinnen und Schüler das 365€-Schülerticket, das auch in der Freizeit genutzt werden kann.

Es gibt im RTK keinen freigestellten Schülerverkehr, d.h. Buslinien ausschließlich für Schülerinnen und Schüler zu ihrer Schule. Jede Person kann mit dem Bus mitfahren. Ausnahme: Fahrten von Schülerinnen und Schülern zur nächsten Förderschule, i.d.R. mit Kleinbussen.

Private Schulen organisieren z.T. ihren Schülerverkehr in eigener Regie und Kosten.

5

Nach § 6 Abs.2 der Aufsichtsverordnung (aufsvo) vom 11.Dezember 2013 des Landes sind die Schulen verpflichtet, Lehrerinnen und Lehrer zur Überwachung und Aufsicht des Schulbusverkehrs vor der Schule abzustellen, insbesondere bei Abfahrten mittags.

6

Corona Bedingt hat die Landesregierung mit Verordnung (VO) die Abstandsregel von 1,50m in Bus und Bahn aufgehoben. RMV und RTV halten sich strikt an die gesetzlichen Vorgaben.

Maskenpflicht wird in Bus, Bahn, an Haltestellen durch VO des Landes verlangt und es kann festgestellt werden, dass Verstöße dagegen weit unter dem Promille-Bereich liegen.

7

Kommt es zu Überfüllungen in der Corona-Zeit im Schulbusverkehr, so werden Verstärkerbusse von RTV eingesetzt, die das Land bis Ostern 2022 finanziert, i.d.R. Reisebusse.

Maß für Überfüllungen ist nach RTV-Definition: Alle Sitzplätze sind besetzt und 25% der Stehplätze eingenommen. Das wird vor Ort überprüft und bei Überschreiten werden Verstärkerbusse eingesetzt.

8

Es gibt in Bus oder Bahn keinen Corona-Hotspot. Das ist mehrmals wissenschaftlich untersucht worden und es wurden auch keine diesbezüglichen Meldungen erstattet.

Wäre dem anders, würde die Hess. Landesregierung sicherlich unverzüglich handeln.

9

Für Beschwerden Bus/Bahn steht das Online-Portal ELMA 24h an 7 Tagen zur Verfügung. Die Beschwerden werden registriert mit Vorgangsnummer, der Eingang sofort bestätigt und die Beschwerde von der Sachbearbeitung abgearbeitet. Dann erhält die Beschwerdeführerin oder der Beschwerdeführer eine Rückmeldung. Der gesamte Vorgang wird dokumentiert.

10

RTV versteht sich als Dienstleister, und handelt wirtschaftlich.

Die Finanzierung muss geklärt sein, da Steuermittel verwaltet werden.

RTV ist Serviceorientiert, geht allen Hinweisen /Beschwerden nach und überprüft auch vor Ort. Wir sind dankbar für Hinweise, weil wir nur so unser Angebot optimieren können.

Bei Schlechtleistungen der beauftragten Unternehmen können Malus-Zahlungen verhängt werden.

Herr Geschäftsführer Brunke und Dezernent Döring besprechen alle bei RTV eingegangenen Hinweise (Qualitätskontrollen) in ihren Jour Fixe-Terminen. Von wichtigen Ereignissen wird Herr Landrat Kilian unverzüglich unterrichtet und mit ihm die Lösung abgestimmt.

Auf Initiative von RTV tauschen sich das Schulamt des RTK und RTV ständig aus, einmal im Monat gibt es eine Besprechung, an der die Dezernenten teilnehmen.

11

An das Projekt „Sichtbare Sicherheit“ mit der Landespolizei und den Ordnungsbehörden der Kommunen wird erinnert. Es ist sehr erfolgreich und wir sind der Landespolizei und den Ordnungsbehörden zu großem Dank verpflichtet.

Zur Schulbeförderung im Rheingau zum Schulstandort Geisenheim

1

Am 2.September 2021 erhielt die RTV den Hinweis von einer freien Journalistin, **Frau A.**, dass die Züge auf der Linie RB 10 (Rheingaulinie) überfüllt seien und der ÖPNV sich in den letzten 10 Jahren nicht positiv verändert habe.

Interessant war der Verteiler dieser E-Mail, die an das Vorzimmer Landrat, Herrn Bürgermeister Kunkel, Frau E. und die Elternbeiräte der St. Ursula Schule gegangen ist. (Anm. Im Laufe der Zeit wurden die Mail-Verteiler immer umfangreicher)

Sie erhielt eine Antwort am 22.September 2021, da hier der RMV betroffen ist und die RTV und Dezernent Döring sich erst zur gesamten Thematik kundig machen mussten. Wir waren in der Bearbeitung.

2

Am 21. September 2021 fasste der Kreistag in dieser Angelegenheit Beschluss und forderte vom Kreisausschuss (KA) i.V.m. RTV Verbesserung der Schülerbeförderung mit dem Zug, es sollten Lösungen gefunden und betroffene Städte und Gemeinden einbezogen werden.

RMV und der RTV hatten sich schon längst sich der Thematik angenommen

3

Es folgten weitere Hinweise von

- **Frau E.,** Elternbeirätin einer Klasse der privaten St. Ursula Schule in gleicher Angelegenheit, in ähnlicher Form.
- der Schulelternbeiratsvorsitzenden der St. Ursula Schule, Frau Gruber, die in sehr sachlicher Art und Weise auf die Probleme hinwies. Sie verwies auf zahlreiche Beschwerden zum Schulbusverkehr wegen Überfüllungen und Verspätungen.

Dezernent Döring ordnete an, dass die Busverkehre im Bereich der St. Ursula-Schule und Rheingauschule in Geisenheim, im Hinblick auf die genannte Vielzahl der Beschwerden, überprüft werden. Es wurde auch bei den beauftragten Busunternehmen nachgefragt, ob Eltern sich unmittelbar an die Busunternehmen gewandt hätten, weil bei der RTV faktisch keine Beschwerden vorlagen

Am 01. Oktober 2021 fragte Dezernent Döring bei Herrn Bürgermeister Aßmann und Herrn Bürgermeister Kunkel nach, wobei Herr Bürgermeister Aßmann unverzüglich antwortete. Die Antwort von Herrn Bürgermeister Kunkel steht noch aus.

Die vorgetragenen **Beschwerdepunkte** betrafen:

- die Überfüllungen auf der RB 10, insbesondere die morgendliche 07:17h Fahrt von Niederwalluf nach Geisenheim
- die Corona - Abstandsregeln, die aufgrund der Hessischen Landesverordnung in Bus und Bahn ausgesetzt sind und die Gefahren für die Kinder wegen dieser Aufhebung.
- Verspätungen/Zugausfälle mittags auf der RB10 von Geisenheim in Richtung Wiesbaden
- die „zahlreichen“ Beschwerden über verspätete oder überfüllte Busse.

Allen Beteiligten wurde von Dezernent Döring unverzüglich geantwortet und es wurde auf die Zuständigkeiten nach HÖPNV-Gesetz hingewiesen

Herr Landrat Kilian und Herr Schuldezernent Scholl wurden und werden von Dezernent Döring unterrichtet und es wird mit dem RMV, Herrn Geschäftsführer Dr. Kawai, eng zusammengearbeitet.

Herr Landrat Kilian bat, dass diese Thematik so schnell als möglich gelöst werden muss.

4

Dezernent Döring ist nicht in den sozialen Netzen präsent, sondern geht als Praktiker Problemen vor Ort auf den Grund. So hat er sich auch ein Bild von den Haltestellen im Bereich St. Ursula und dem Schulverkehr mittags gemacht.

Dezernent Döring ist am 29. September 2021 mit dem Pressesprecher des Rheingau-Taunus-Kreises, Dr. Zehler, in einem Kurzzug von VIAS um 07:17h von Niederwalluf nach Geisenheim gefahren.

Festgestellt wurde, dass der Zug voll war, Schultaschen teilweise auf den Sitzplätzen lagen und der Zugführer die Fahrgäste zweimal aufforderte, von den Türen zurückzutreten und in den Zug weiter zu gehen. Das 1. Klasse-Abteil wurde freigegeben.

Der Zug war voll, aber nicht überfüllt. An den Eingängen klumpten Schülerinnen und Schüler.

Der Rückfahrzug um 13:27h nach Niederwalluf fiel aus und in der um 14:27h folgenden Doppeltraktion konnten alle Personen einen Sitzplatz haben und ihre Taschen auch auf Sitzplätze ablegen. Es war sehr viel Platz frei.

5

RTV hat von den beauftragten Busunternehmen keine Mängelmeldungen bekommen und konnte die vorgetragene „Vielzahl der Beschwerden im Busverkehr“ nicht nachvollziehen. Denn alle Hinweise/Beschwerden werden dokumentiert, es gab faktisch keine.

6

Die 1. RTV - Überprüfung fand am 01. Oktober 2021 im Bereich St. Ursula statt. Dabei wurde festgestellt, dass 16 Schülerinnen und Schüler ohne gültigen Fahrschein waren, etwa zehn Schülerinnen und Schüler orientierten sich um, als sie die Kontrollen bemerkten. Bei dem Einfahren der Busse in die Haltestelle vor der St. Ursula-Schule sind Kinder neben dem Bus hergelaufen und haben gegen die Busse geschlagen. Das ist eine gefährliche Situation.

Lehrerinnen bzw. Lehrer, die nach der AufsVO des Landes abgestellt werden müssen, um den abfahrenden Schulbusbetrieb zu überwachen, wurden nicht gesehen.

Die 2. RTV - Überprüfung am Montag 04. Oktober 2021 brachte folgendes Ergebnis:

Es wurden diesmal fünf Schülerinnen und Schüler ohne Fahrschein angetroffen. Eine Reihe von Schülerinnen und Schüler orientierte sich unverzüglich um, als sie die Kontrollen bemerkten.

Lehrpersonal war nicht da.

Bei beiden Überprüfungen wurden keine Überfüllungen der Busse festgestellt; die Überprüfungen werden fortgesetzt.

Anzumerken ist, dass Bus/Bahn auch von Schülerinnen und Schülern benutzt werden, die nach §160 Hess. Schulgesetz keine Fahrkarte vom Land erhalten, weil sie im 2km Radius Grundschule/ 3km-Radius weiterführender Schule wohnen.

7

5



Geschäftsführer: Thomas Brunke
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat Frank Kilian
HRB 16394 Amtsgericht Wiesbaden
Ust. ID: DE177436407

Nassauische Sparkasse
IBAN: DE56510500150455087856
SWIFT-BIC: NASSDE55XXX BLZ 510 500 15
Gläubiger-ID: DE762200000106368

Konto 455 087 856

Ab 06. Oktober 2021. wurde seitens RMV mit eigenem Personal die in Rede stehenden Fahrten der RB 10 überprüft und Zählungen vorgenommen. RMV teilte mit, dass es in der Zeit vom 4.10. bis zum 8.10 zum Ausfall einzelner Fahrten kam. Das wurde entsprechend öffentlich bekannt gemacht.

Ferner wurde von VIAS mitgeteilt, dass –personalbedingt- Züge nachmittags ab 13 Uhr, ab Geisenheim ausfallen müssen.

RMV teilte mit:

- Am 6. Oktober 2021 fuhr ein Zug um 07:17h in Doppeltraktion. Eine Überfüllung wurde nicht festgestellt. In Geisenheim sind 107 Personen ausgestiegen.
- Am 7. Oktober 2021 fuhr ein Kurzzug morgens um 07:17 Uhr. Der Zug war voll. Eine Klumpung im mittleren Türbereich wurde festgestellt. In Geisenheim stiegen 345 Personen aus. Es ist nicht bekannt, warum so viele Personen zu diesem Zeitpunkt gefahren sind.
- Am 8. Oktober 2021 fuhr um 07:17h ein Zug in Doppeltraktion. Eine Überfüllung wurde nicht festgestellt. Es wurden drei E-Roller, drei Fahrräder und zwei Skateboards mitgenommen und in Geisenheim stiegen 74 Personen aus.

Die Geschäftsführung des RMV nimmt die Thematik sehr ernst und hat ebenfalls sofort gehandelt: Sie hat VIAS aufgefordert, die bestellten Kapazitäten (vierteiliges Fahrzeug) um 07:17h immer einzusetzen, damit die Schülerinnen und Schüler ausreichend Platz finden.

Bei den nachmittäglichen Fahrten sind im Fall von geplanten Ausfällen, Ersatzbusse (Schienenersatzverkehr) einzusetzen und die Geschäftsführung von VIAS wurde gebeten, kurzfristig mitzuteilen, was sie unternimmt.

VIAS erklärte, dass die unterschiedlichen Fahrzeuggarnituren um 07:17 Uhr der veränderten Abstellung der Fahrzeuge aufgrund der Sperrung der Salzachtalbrücke geschuldet sind und ein Vierteilerzug künftig eingesetzt wird.

8

Es gab dann noch eine Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eltville, bei der zwei Dringlichkeitsanträge zum gleichen Thema behandelt worden sind.

Hierzu wurden RTK/ RTV nicht eingeladen.

Die Kreisbeigeordneten Matthias Hannes und Rainer Scholl waren in Personalunion als Stadtverordnete in der Sitzung. Sie waren über den Sachverhalt im KA informiert worden und konnten aufgrund ihrer Sach- und Fachkenntnis das eine oder andere klarstellen.

Die Resolution, die dann verabschiedet worden ist, wurde weder der RTV noch dem RTK von der Stadt Eltville übermittelt.

Zwischenzeitlich hatte sich auch die VIAS in der Presse geäußert und auf Ausfälle hingewiesen. Nach den Schulferien ist keine weitere Meldung eingegangen.

9

Von RTV wurden die Vorbereitungen für einen Besprechungstermin mit den beteiligten Kommunen gem. KT-Beschluss getroffen.

Dieser Runde-Tisch fand am 18. November 2021 im Rathaus Geisenheim statt. Teilgenommen haben:

- die Herren Bürgermeister Aßmann, Kunkel und Tenge, -
- die Schulleitungen von St. Ursula, Herr Daniel und Herr Jügler von der Rheingauschule,
- die Schulleiternbeiratsvorsitzenden von St. Ursula, Frau Gruber und von der Rheingauschule Herr Mertes,
- von RMV der zuständige Prokurist Herr Daubertshäuser und Frau Vieth als Leiterin Qualität
- der Vorsitzende der Geschäftsführung von VIAS, Herr Reh,.
- Herr Geschäftsführer Brunke, RTV, und Herr Hirmer von der RTV-Verkehrsplanung und vom Kreis Dezernent Döring. Schuldezernent Scholl wird ständig informiert.

In dieser Runde wurden alle Probleme besprochen und behandelt.

Neu für uns war, dass Schüler die Gleise im Bahnhof Geisenheim queren. Wir haben unverzüglich die Bundespolizei informiert, denn das ist gefährlich und eine Straftat, gefährlicher Eingriff in den Bahnverkehr.

Seitens VIAS wurden die nachmittäglichen Zugausfälle mit

- Sperrung der Salzbachtalbrücke begründet, da hier die Abläufe anders gestaltet werden müssen,
- Personalmangel. (Leergefegter Arbeitsmarkt) Es wurde versichert, dass der Personalmangel bis 2022 (Ende der Ausbildungen) behoben sein wird.
- VIAS sagte zu, in den beiden Schulen Anzeigetafeln analog auf den Bahnhöfen zur aktuellen Information zu installieren und die Schulen in den Mail-Verteiler der Ausfallmeldungen an RMV und DB aufzunehmen.
- VIAS erklärte sich bereit, dem Zugverkehr mittags ab Geisenheim erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, sodass hier die Ausfälle minimiert werden.
- Bei vorhersehbaren, auch kurzfristigen Ausfällen wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Das hängt natürlich von der Reaktionszeit ab.
- Seitens RMV wurde festgestellt, dass morgens um 07:17h Vierteiler-Züge eingesetzt werden.

Eine Entzerrung der Schulanfangszeiten wurde von den Schulleitern abgelehnt.

Zu den Bussen gab es keine Diskussion, wir berichteten von unseren Vor-Ort-Feststellungen.

Wir haben angekündigt, die Kontrollen fortzusetzen.

Es wurde vereinbart, in 2022 eine weitere Sitzung zur Evaluierung anzuberaumen und die Eltern mit einem Brief zu informieren, was von RTV erfolgte.

10

Wir haben dann erst einmal keine weiteren Meldungen mehr erhalten, die Salzbachtalbrücke wurde gesprengt und der Zugverkehr konnte normal anlaufen. Die Personallage bei VIAS entspannte sich, jetzt aber kamen Corona-Krankmeldungen, die unvorhersehbar sind.

An der Installation der Anzeigetafeln wird gearbeitet, das Schulamt hat hier zugestimmt. Die Zustimmung des Schulträgers der St. Ursula Schule steht noch aus.

Die Mail-Info ist durch VIAS eingerichtet.

Der Vierteiler fährt.

11

Am 17. November 2021 schloss sich **Frau K.** einer erneuten Beschwerde von **Frau A.** an.

Und am 17. Dezember 2021 kam es zu einer erneuten RTV-Kontrolle des Busverkehrs im Bereich des Schulzentrums. Es wurden 3 Personen ohne gültigen Fahrausweis angetroffen; andere wichen aus.

Am 21. Dezember 2022 meldete **Frau K.**, die ein Kind in St. Ursula hat, einen Zugausfall nachmittags und beschwerte sich über die Enge in dem Zug.

Es wurde festgestellt, dass für diesen Zugausfall Schienenersatzverkehr bereitgestellt wurde. Ferner wurden ihr die Zugausfälle mitgeteilt und auch die Schienenersatzverkehre, die nicht immer einrichtbar waren.

Zu dem Thema Überfüllung wurde auf die VO des Landes verwiesen und dass Bus/Bahn keine Corona-Hotspots sind.

Wenn diese Maßnahme nicht für richtig befunden wird, wurde ihr -wie allen anderen auch- empfohlen, sich an die zuständige Landtagsabgeordnete(n) zu wenden oder gegebenenfalls gegen die VO der Landesregierung zu klagen.

RTV ist nicht bekannt, ob jemand diesen Weg gegangen ist.

Am 25. Januar 2022 meldete sich **Frau A.** wieder und beschwerte sich über die aus ihrer Sicht unzureichende Antwort von ELMA. Frau A. erklärte jetzt, stellv. Elternbeiratsvorsitzende einer Klasse von St. Ursula zu sein.

Sie berichtete einen Zugausfall mittags und beschwerte sich erneut, dass die Abstandsregel von 1,50m aufgehoben ist.

Ihr wurde dezidiert dargelegt, dass es im Bahnhof Kaub einen Schienenbruch gab und alle Züge über ein einziges Gleis geleitet werden mussten. Ihr wurde im Einzelnen erläutert, welche Züge fuhren und wann sich der Zugbetrieb wieder normalisierte.

12

Am 26. Januar 2022 hat Dezernent Döring. wieder eine Kontrollfahrt um 07:17h ab Bahnhof Niederwalluf unternommen.

Auf dem Bahnsteig trugen einige männliche, coole Schüler keine Maske. Der Zug kam 3' zu spät; es war ein Vierteiler. Alle Schülerinnen und Schüler konnten ohne Probleme zusteigen, es waren Sitzplätze frei und auf Sitzplätzen wurden auch Schultaschen abgelegt. Ein Fahrrad wurde bis Geisenheim mitgenommen und die Schülerinnen und Schüler „klumpten“ in den Türbereichen. (Sie treffen dort auf ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, bleiben stehen und kommunizieren. Jeder, der mit Bus/Bahn fahren musste, weiß das zu berichten).

Es war genug Platz.

Zu loben ist, dass alle Masken tragen.

13

Am 8. Februar 2022 berichtete Dezernent Döring in der Bürgermeisterdienstversammlung ausführlich über die Schülerbeförderung im RTK mit Schwerpunkt Rheingau.

14

Am 15. Februar 2022 berichtete die Bundespolizei über ihre Überwachungen an verschiedenen Tagen im Bhf. Geisenheim. Es wurde festgestellt, dass es um 13:27h Gedränge auf dem Bahnsteig gibt. Durchfahrende Güterzüge mit 80km/h stellen eine Gefahr wegen der Druck- und Sog-Wirkung dar.

Die Bundespolizei machte den Schulen ein Präventionsangebot, Antworten stehen noch aus.

15

Am 15. Februar 2022 teilte der Geschäftsführer Dr. Kavai, RMV mit, dass sich RMV alle Zugverbindungen vom 10. Januar 2022 bis 9. Februar 2022 angesehen hat.

Morgens fahren grundsätzlich Vierteiler und mittags gab es Ausfälle wegen Personalmangels und es fuhren auch Dreiteiler. Lt. VIAS kam es nicht zu Platzproblemen.

Lobenswert ist, dass der Geschäftsführer Dr. Kavai, RMV, selbst am 15. Februar den Frühzug 07:17h ab Walluf nach Geisenheim genommen hat. Er bestätigte, dass mehr als genug Platz vorhanden war.

Am 22. Februar 2022 kam es zu einer weiteren Kontrolle der Buslinie 185 an der St. Ursula- Schule. Mängel oder Fahrten ohne Fahrausweis wurden nicht festgestellt.

16

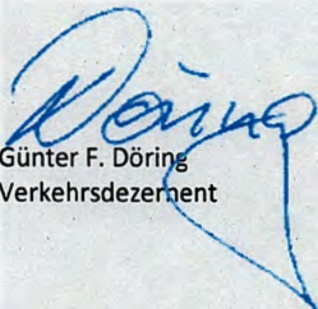
Es wird darauf hingewiesen, dass die RMV-Linie 171 auch an der St. Ursula- Schule hält sowie an den Bahnhöfen Geisenheim und den anderen Bahnhöfen in Richtung Wiesbaden. Auf diese Buslinie kann ausgewichen werden.

Zusammenfassung:

- Auf der Rheingaulinie hat der Güterverkehr höhere Priorität. Für die Bundesrepublik ist sie eine der wichtigsten Nord-Süd-Güterverkehrsverbindungen.

- Die Bahn als Eigentümer steuert den Betrieb auch immer über die Trassenentgelte, die sie für die Benutzung der Trassen erheben kann und verhält sich hier marktwirtschaftlich.
- Es kann immer wieder zu technischen Störungen auf der Trasse kommen.
- Der RMV kümmert sich um einen reibungslosen Betrieb der Linie 10, nicht nur im Schülerverkehr. Er fordert von VIAS Abhilfe, wenn die Leistungen mangelhaft erbracht werden.
- Es fallen leider immer noch mittags Züge in Richtung Wiesbaden aus unterschiedlichen Gründen aus; es gibt noch die Buslinie 171 vom RMV.
- Der Busverkehr der RTV steht überhaupt nicht im Fokus.
- Um 07:17h fährt grundsätzlich ein Vierteiler nach Geisenheim, alle anderen Aussagen sind unzutreffend.

Bisher sind keine weiteren Beschwerden eingegangen, offensichtlich sind die Probleme gelöst. Natürlich wird RTV weiter am Thema bleiben.



Günter F. Döring
Verkehrsdezernent